

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 51.

Freitag, 1. März 1901. Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Remittententourneurs werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Rauger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Am 7., 14., 21. und 28. März dieses Jahres, von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags werden auf dem Artillerie-Schießplatze bei Zeitzheim und am 15. März bis. J., von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags auf dem Infanterie-Schießplatze bei Gaidenhäuser Schatzschleichen abgehalten und werden die Schießplätze einschließlich der Besatzungsgebiete an jedem dieser Schießtage etwa 2 Stunden vor Beginn des Schießens gesperrt. Der Wäldtzer Weg bleibt an jedem dieser Schießtage für den Verkehr frei. Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 18. April 1900,

Nr. D-476, — abgedruckt in Nr. 31 des Riesauer Amtsblattes — wird Folgendes mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366¹⁰ bez. 368¹⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden. Die Ortsbehörden werden beantragt, den Ortsanwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntniß zu geben. Großenhain, am 27. Februar 1901.

D. 313

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann.

Barth.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 1. März 1901.

Bei der Sportasse zu Riesa wurden im Monat Februar 1901 1154 Einzahlungen im Betrage von 100957 M. 7 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 772 Rückzahlungen im Betrage von 104821 M. 25 Pf. Neue Einlagebücher wurden 149 Stück ausgefertigt. Kostet wurden 105 Bücher. Die Gesamt-Einnahme betrug 156865 M. 49 Pf. und die Gesamt-Ausgabe 175221 M. 16 Pf.

Von der Elbe ist heute zu melden, daß bereits vergangene Nacht von unterhalb Streßa bis hinauf nach Werschnitz das Eis ausgebrochen und abgegangen ist. Bei Streßa, kurz unterhalb der großen Bähre, bildete sich indes ein mächtiger Eisblock, den jedoch die andrängenden Wassermassen Vormittags 10 Uhr wieder durchbrachen, so daß wenigstens zunächst Gefahr nicht droht, zumal der Wasserstand sich jetzt nur auf + 35 stellt. Der große, hohe Eisblock soll, wie man uns mittheilt, einen großartigen Anblick, einzig in seiner Art, gewährt haben. Viele Personen, auch aus Riesa, eilten herbei, um das Naturwunder zu schauen. Große Eismassen liegen auch jetzt noch da. Bei Döbeln hielt bis heute Nachmittag das Eis noch Stand, dagegen brach in Riesa unterhalb der alten Brücke bis zum Winterhafen bereits gestern Nachmittag das Eis auf, während es oberhalb Riesa noch stehen blieb. Ueber den Zustand der Oberelbe liegen heute Nachrichten nicht vor; die Wasserstände waren wie folgt notirt:

Tage	Riesa			Elbe			Höhe
	Wasser	Wind	Wetter	Wasser	Wind	Wetter	
1.	4	34	2	112	26	20	145 + 35

Die Dresdener Handelskammer beschäftigt in ihrer vorgestrigen Sitzung u. A. auch ein vom Ministerium des Innern eingefordertes Gutachten über die Bedeutung der großen preussischen Canalvorlage für den Kammerbezirk, worüber A.-M. Bellingrath-Dresden referirte. Ohne Debatte nahm man folgende Resolution einstimmig an: „Die Handelskammer Dresden erklart in der preussischen wasserwirtschaftlichen Vorlage die Grundlage zu einer weiteren Hebung des allgemeinen Wohlstandes. Der Osten und der Westen, welche beide bisher in ihrem Verkehr der billigen Wasserfrachten entbehrten, welche Nord und Süd so segensreich verbinden, werden durch die neuen Canäle wirtschaftlich einander näher gebracht werden. Diese wirtschaftliche Annäherung wirkt in gleicher Weise wie ein Schutzgoll, sie begünstigt die Concurrenzfähigkeit der deutschen Waaren auf den deutschen Märkten gegenüber den Auslandsprodukten. Die Canäle, von Westen nach Osten gehend, werden hauptsächlich dem Austausch deutscher Waaren gewidmet sein. Der Osten wird dabei denselben Vortheil haben wie der Westen, denn die größeren Transportmengen des Westens und die zurückgehenden leeren Schiffsräume bedingen billige Rückfrachten für die von Osten kommenden Güter. Die Handelskammer hält insbesondere den Mittellandcanal für ein dringendes Bedürfnis, weil jede Verbindung zwischen Rhein, Weser und Elbe fehlt; sie erwartet von ihm, aber auch von den anderen geplanten Canälen, einen ganz außerordentlichen Aufschwung des Verkehrs. Wenn den Eisenbahnen auf der einen Seite ein bestimmtes Verkehrsquantum genommen werden sollte, so wird dies durch die Erweiterung bestehender und durch die Schaffung neuer Verkehrswege und durch den notwendigen Uebergang neu geschaffener Halb- und Fertigfabrikate auf die Eisenbahnen bald mehr als ausgeglichen werden. Sachsen, das am Abverkehr hervorragend theilhaftig ist, wird an dem Aufschwung Antheil nehmen und sowohl mit dem Osten, wie mit dem Westen neue Verbindungen anstreben und finden. Die

Handelskammer würde es für ihre Pflicht halten, mit allen Kräften darauf hinzuwirken, daß die sächsische Verkehrsstraße den neuen Verkehrswege so weit wie möglich angepaßt würde, derart, daß die preussischen Canalvorläufe ihren Verkehr bis Dresden würden ausdehnen können.“

Auf der Geflügelausstellung zu Braunschweig vom 2. bis 4. Februar ist unter dem Geflügel eine feuchnerartige Krankheit ausgebrochen und mit Rückführung der ausgestellten Thiere auch nach Sachsen übertragen worden. Leider haben dadurch unsere sächsischen Züchter harte Verluste zu beklagen, denn ganze Geflügelhöfe sind durch diese Seuche vernichtet worden. Der Vorstand des Landesverbandes Sächsischer Geflügelzüchtervereine ersucht deshalb die Vereinsvorstände, welche in diesem Frühjahr noch Ausstellungen abhalten, dringend, beim Auspacken der eingetroffenen Thiere die größte Vorsicht zu beobachten und unter allen Umständen einen Thierarzt zu Rathe zu ziehen, sowie dessen Anordnungen streng zu befolgen. Auch empfiehlt es sich, die etwa erkrankten Thiere nicht zurückzuführen, sondern zu isoliren und bei verdächtigen Krankheitserscheinungen sofort der Ortsbehörde Anzeige zu erstatten. Aufgabe des Landesverbandes wird es sein, Mittel und Wege zu finden, wie für die Folgen einer Weiterverbreitung der Seuche vorgebeugt werden kann, und er erucht daher alle Verbandsmitglieder, welche in letzter Zeit durch Seuchen Verluste erlitten haben, möglichst sofort kurze Berichte über den Verlauf der Krankheit und die Anzahl der verendeten Thiere nebst Angabe der Rassen an den Verbandssekretär Herrn Gustav Torges, Dresden-Neustadt, Löbauer Straße 12, einzusenden zu wollen.

Bauernregeln für März. Alle Bauernregeln stimmen darin überein, daß ein trodener März Fruchtbarkeit verheißt: „März ohne Raß macht voll das Faß.“ „Auf Märzregen folgt kein Sommerregen.“ „Je drei Tag Sonn' und ein Tag Regen, gleicht aus in Niederung und Höh' den Segen.“ „März troden, April naß, Mai lustig, von beiden was, bringt Korn in Saad und Wein ins Faß.“ „März nicht zu trocken und nicht zu naß, fällt dem Bauer Riß' und Faß.“ „Im März viel Nebel, recht nasser, im Sommer viel Regen, groß Wasser.“ „Nasser März ist wenig begehrt. Märzstaub ist selbes werth.“ „Reuchter März des Bauern Schmerz.“ „Märzstaub bringt Gras und Laub.“ „Märzwind, Aprilregen verheißten im Mai großen Segen.“ „Trodener März, feuchter April, thut dem Bauer nach seinem Will'.“ „Trodener März fällt den Keller.“

Über nicht zu zeitig darf sich die Natur entwickeln: „Weißt der Winter zu fern, nachwintert es gern.“ „Säet Du im März zu früh, ist's oft vergeb'ne Müh.“ „Nimmt der März den Flug beim Sterz, hält April ihn wieder still.“ „März der Lämmer Scherz, April treibt sie wieder in die Ställ.“ „Märzstaub bringt Gras und Laub, oftmals wird's des Frostes Raub.“ „Ein Scheffel Märzstaub ist einen Dukaten werth.“ „Märzblüthe ist nicht gut, Aprilblüthe ist halb gut, Maienblüthe ist ganz gut.“ Auch nicht zu trocken darf es im März sein: „Wenn März und April zu trocken und licht, so gerath das Futter nicht.“ „Ein nasses Frühjahr propheet die Lerche: „Steigt die Lerche stumm und nicht hoch, kommt ein nasses Frühjahr noch.“ „Viel Schnee, den uns der Benz entfernte, läßt zurück uns reiche Ernte.“ Freilich heißt es auch wieder: „Märzschnee thut Frucht und Weinstock weh.“ „Mit Märzschnee sich das Gesicht waschen, soll bekanntlich ein Schandheitsmittel sein. Unbekannter ist die Bauernregel: „Im Märzschnee die Wäsche bleichen, da müssen alle Flecke weichen.“ Andere Regeln lauten: „Wie es im März regnet, so regnet es im Juni.“ „Wenn's donnert in den März hinein, wird der Roggen gut gedeihn.“ „Märzregen läßt wenig im Sommer regnen.“ „Viel Wind im März bringt einen schönen Juni.“ Nach dem Glauben der Bauern sind

besonders wichtige Tage im März: der 3.: „Lachende Kuni-gunde bringt frohe Kunde“; der 10.: „Wie das Wetter am Bierzig-Märzertag, so bleibt es vierzig Tage darnach“; der 12.: „Wenn zu Gregorie schlechtes Wetter ist, so geht der Fuchs aus der Höhle; ist es schön, so bleibt er noch vierzehn Tage darin“; der 17.: „Gertraud löst Kraut“; der 21.: „Benedikt macht die Zwiebeln bid“; und der 26.: „Wenn die Sonne an Mariä Verkündigung aufgeht hell und klar, so giebt's ein gutes Jahr“.

* Riesa, 1. März. Mit heute, Freitag, nehmen hier die Passionsgottesdienste ihren Anfang, welche an Stelle der früheren Fastenexerzizien getreten sind und innerhalb des Zeitraums von genau einer Stunde, Abends von 7 bis 8 Uhr im erleuchteten und erdohnten Gotteshause in die Passionsgeschichte unseres Herrn Jesus Christus hinführen sollen. Mögen sie, wie bisher, eine treue Schaar Andächtiger finden, welche dem Loosungsworte der Kirche Folge leisten: „Lasset uns mit Jesus gehen!“

* Zeitzheim. Auf hiesiger Platz, zum Truppenübungsplatz gehörend, wurde beim Legen von Schlingen nach Hasen und wilden Kaninchen im Walde ein Einwohner aus Riesa vom Felsler angetroffen und dem Amtsgericht zu Riesa eingeliefert. Ochsak. In seiner vorgestrigen Sitzung lehnte das Stadtverordnetencollegium eine Rathsvorlage betr. den Erweiterungsbau der Bürgererschule (Neubau eines Pavillons mit 6 Klassenzimmern) mit 11 gegen 4 Stimmen ab. Der Dsch. Wenig bemerkt dazu: Was nun werden soll, wie den bebauenswerthen Kindern und den ebenso bebauenswerthen Lehrern geholfen werden soll, die aus einem Zimmer ins andere wandern, um zu lernen und zu lehren, wie den aus diesem offenbar nichtstand rejustirenden schwerwiegenden Nachtheilen vorgebeugt werden soll, darüber werden wohl nun erst wieder langwierige Verhandlungen geführt werden müssen. Verdenken könnte man es unserem verdienstvollen Schuldirektor, der mit so opfermüthiger Pflichttreue und so unermüdlichem Fleiße für das Wohl der ihm anvertrauten Ochsaker Jugend arbeitet, durchaus nicht, wenn er unter so heftigen Verhältnissen die Platte ins Korn werfen sollte.

Döbeln, 28. Februar. Wegen Gleisunterpflanzung konnten heute die Abendzüge nach und von Ochsak bezw. Rügen nicht verkehren. Ob die Betriebsstörung länger dauern wird, läßt sich augenblicklich noch nicht übersehen. Wittweidn, 28. Februar. Im Leben und im Tode vereint, ist das Barghäuserpaar 28 wohnende Ehepaar Kischke. Im Alter von 89 und 86 Jahren haben gestern Abend Beide das Zeitliche gefeget, nachdem sie 63 Jahre mit einander gelebt haben. Die Dahngeschiedene war seit 3 Tagen krank, während ihr Ehemann, der Webermeister Kischke, über die Krankheit seiner Lebensgenossin aufgeregt, sich gestern Mittag zu Bett legte, bis sie Beide Abends, nur drei Stunden nach einander, ihr Leben aufhauchten.

-(Dresden, 1. März. Der frühere Reichstagsabgeordnete und langjährige Stadtverordnete Vorsteher des Rath Dr. Aker mann, Ehrenbürger der Stadt Dresden, ist heute gestorben.

-(Dresden, den 1. März. Die gestern Abend im Residenztheater mit 10 namhaften Gästen zum Besten des Vereins „Dresdener Presse“ veranstaltete Vorstellung „Der Verschwenker“, Originalzaubermärchen von Raimund der-lief glänzend. Das Haus war bis auf den letzten Platz ausverkauft. Mit sichtlichem Interesse verfolgten Prinz und Prinzessin Friedrich August den größten Theil der von 7 bis 1/2 Uhr währenden Vorstellung. Den Hauptdarstellern Rattowsky, Buld, Jenny Groß-Berlin, Schelper-Leipzig, Schweighofer und heimischen Künstlern wurden am Schluß der Vorstellung große Lorbeerkränze mit Schlei-ßen überreicht. Das Zusammenspiel war trotz seiner nur einmaligen Probe ein vorzügliches.

Dresden. Ein unerhörter Fall von Nahrungsmittel-fälschung wurde gestern vom hiesigen Landgericht ab-